RUNDWANDERWEG AUSSICHTSPUNKT MIRADOR NATURAL DE LA CRUZ DEL SIGLO

Dieser Wanderweg hat sowohl seinen Start- als auch seinen Endpunkt im Ortskern von Valleseco. Da diese Wanderung nur ca. eine Stunde dauert, ist sie ideal für Wanderer, die keine langen Strecken zurücklegen möchten. Auf dem am höchsten gelegenen Punkt der Route befindet sich der Mirador Natural de la Cruz del Siglo. Von dieser natürlichen Aussichtsplattform, auf der das sogenannte „Jahrhundertkreuz", das Cruz del Siglo, errichtet wurde, bietet sich ein herrlicher Blick auf einen großen Teil des Nordens der Insel und die als Cumbre bekannte Gipfelregion. Am Ende der Wanderung bietet sich ein Besuch des Ortskerns von Valleseco an.

Die Wanderung beginnt an der Straße, die rechts neben der Tankstelle aufwärts verläuft. Nach etwa 100 Metern führt ein ausgeschilderter Weg rechts ab bis auf die Hauptstraße, an der es geradeaus bergauf weitergeht. Dieser Camino Real, einer der ursprünglichen Handelswege der Insel, stellte früher die einzige Verbindung zum entlegenen Ort Valsendero dar und war somit die einzige Möglichkeit, um Beerdigungen, Hochzeiten und Taufen beizuwohnen und auch für Arzt und Pfarrer gab es keine Alternative, wenn ihre Dienste benötigt wurden. Wir können nach unserem Besuch der Aussichtsplattform mit dem Jahrhundertkreuz entweder bis Valsendero weiterwandern oder der Abzweigung nach Valleseco folgen, wo unser Rundwanderweg zu Ende geht.

Das Kreuz wurde Anfang des 20. Jahrhunderts in dieser privelgierten Lage zur Erinnerung an die Jahrhundertwende errichtet. Von hier bietet sich ein herrlicher Ausblick auf das weiter unten gelegene Valleseco, den als Pico de Osorio bekannten Hügel, die Inselhauptstadt mit der ihr vorgelagerten Halbinsel La Isleta, das weiter oben gelegene Viertel Lanzarote und die Gipfelregion von Gran Canaria. Das vor uns liegende Tal ist Namensgeber der Gemeinde. Valleseco bedeutet „trockenes Tal" und sein Name geht darauf zurück, dass es sich zwischen zwei noch feuchteren Schluchten, dem Barranco de Madrelagua im Osten und dem Barranco de La Virgen im Westen erstreckt. So kam es zu diesem paradox erscheinenden Namen, denn tatsächlich handelt es sich um einen der feuchtesten Orte der Insel.

Die Gemeinde trägt diesen Namen seit dem 18. Jahrhundert. Zuvor kannte man Valleseco als San Vicente de Abajo und den Ortsteil Lanzarote als San Vicente de Arriba. Der Ortsname Lanzarote wurde übernommen, nachdem sich dort einige Bewohner von der Vulkaninsel Lanzarote niedergelassen hatten.

Am Cruz del Siglo wandern wir ein kleines Stück auf demselben Weg wieder bergab, auf dem wir angekommen sind. An der Wegkreuzung, wo die Abzweigung nach Valleseco (Valleseco: Ruta circular) ausgeschildert ist, geht es auf einem Pfad unter Kastanienbäumen weiter abwärts. Nach wenigen Metern erreichen wir eine Schautafel mit Informationen über die Geschichte des Cruz de las Misiones. Wenn wir nach links zum gegenüberliegenden Hügel schauen, können wir dieses Kreuz sehen. Errichtet wurde es 1925 in Gedenken an die langjährigen Missionstätigkeiten der Claretinermönche im oberen Teil von Valleseco. Im unteren Teil des Orts wurden diese Aufgaben von der Ordensgemeinschaft der Karmeliten wahrgenommen, die im Jahr 1963 auch den Grundstein der als Iglesia de la Virgen del Carmen bekannten Kirche im Ortsteil Zumacal legten. Die Mönche zogen in die Dörfer, wo sie das Evangelium predigten und die Bürger dazu aufriefen, Reue zu zeigen und Buße zu tun. Sie spendeten die Kommunion und das Sakrament der Konfirmation. Zu diesen Missionstätigkeiten, an denen sich auch die Jesuiten beteiligten, rief der Bischof auf allen Inseln der Kanaren auf. (Information des Chronisten Vallesecos)

Der Wanderweg führt weiter bergab auf eine Betonpiste, wo wir rechts auf den ausgeschilderten steingepflasterten Weg abbiegen. Unterwegs kommen wir schließlich an einer in eine Höhle gearbeitete Zisterne vorbei. Das hier gesammelte Wasser diente der Bewässerung der Felder. Angelegt wurden die Wasserspeicher bevorzugt an Bergflanken mit Rötelvorkommen, wo man sich die wasserundurchlässigen Streifen roten Tons zu Nutze machte und wo das Wasser an die Oberfläche trat. Die Landarbeiter arbeiteten sich durch den vulkanischen Tuffstein ins Innere des Bergs und gruben ab einem bestimmten Punkt zu beiden Seiten in derselben Breite weiter, bis ein Gewölbe entstand. Dank dieser Struktur wurde ein Einstürzen der Decke verhindert. Verschlossen wurden die Wasserspeicher schlicht mit kleinen Mauern. Im unteren Teil des Beckens diente ein Stein, der in der Mitte rund ausgehöhlt war, als Wasseranschluss. Zum Verschließen machte man sich einen Stab zu Nutze, der mit Sackleinen umwickelt war. Das Foto zeigt die verschiedenen Werkzeuge, die für den Bau der Wasserspeicher verwendet wurden: der Pickel und die größere und schwerere Spitzhacke für das Ausheben des Höhlengrundes; und eine kleinere zweizinkige Hacke für den oberen Bereich.

Der Platz links von der Zisterne diente früher dem Dreschen von Getreide. Dreschplätze wurden auf ebenen Flächen angelegt, von denen sämtliche Pflanzen entfernt wurden. Auf diesen häufig auch steingepflasterten Flächen verteilte man das Getreide für den Dreschvorgang. Dabei wurde das Getreide vom Vieh ausgetreten und so das Korn von der Spreu getrennt.

Nur wenige Meter weiter erreichen wir wieder den Ortskern von Valleseco.

INFORMACIÓN - INFORMATION - INFORMATIONEN

Dificultad: Pequeña subida y bajada posterior de 100 m. de desnivel.

Distancia: 2,12 kms.
Duración: 45 min.

Grade: Fair ascent and former descent of 100 m.

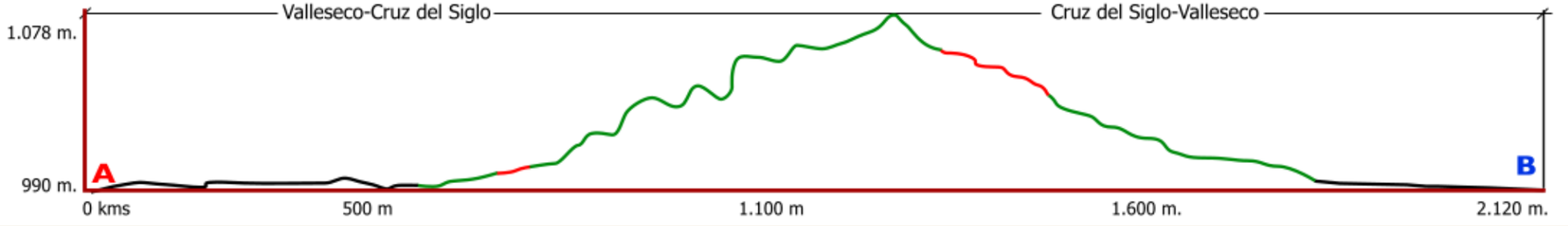
Distance: 2,12 kms.
Length: 45 min.

Schwierigkeitsgrad: Eine leichte Wanderung, die haupsächlich hinunterführt, insgesamt etwa 100 meter.

Distanz: 2,12 kms.
Dauer: 45 min.

Carreteras generales y secundarias
Secondary and main roads
Haupstrasse und nebenstrasse

Barrancos - Ravines - Tales

Trazado de la caminata - Footpath surface - Fussewege:

Camino - Path - Weg
Pista - Track - Landwege / Nebenstrasse
Carretera - Road - Haupstrasse
Tienda/comercio - Grocer/Shop - Geschäfte
Restaurante - Restaurant - Restaurant
Parada de guagua - Bus stop - Bushaltestelle
Información - Tourist Information - Touristeninformation
Panorámica - Best view - Aussichtpunkte
Iglesia - Church - Kirche
Museo etnográfico - Museum - Volkskundemuseum
Molino de gofio - Gofio Mill - Gofio Mühle